

Teterower See



Blick auf den Teterower See. Foto: A. Janßen

Gebietsgröße:	ca. 500 ha
Flächenbesitz der Stiftung:	151 ha
Übernahme (Jahr):	2012
Lage:	Landkreis Rostock, nordöstlich von Teterow
Lebensräume und Arten:	kalkreicher Flachlandsee mit relativ großem Einzugsgebiet, Fischadler, Rotmilan, Biber, Bläss-, Grau-, Saatgans, Haubentaucher, Rohrdommel, Rohrweihe, kleines Sumpfhuhn, Kranich, Zwergsumpfhuhn
Schutzstatus:	SPA, NP, LSG, FND

Gebietscharakteristik

Unmittelbar an die Stadt Teterow grenzt der gleichnamige See und befindet sich damit in der Landschaftseinheit Teterower und Malchiner Becken. Der Grundmoränensee wird von sieben oberirdischen Zuflüssen gespeist. Damit erstreckt sich sein Einzugsgebiet über 112,6 Quadratkilometer. Der Teterower See hat heute eine Gesamtfläche von 336,3 Hektar mit einem Seevolumen von 13.565.477 Kubikmeter und erreicht an einigen Stellen eine Maximaltiefe von 10,7 Meter. Im Vergleich zu den beträchtlichen Seetiefen zeichnet sich das gesamte Gewässerufer durch verhältnismäßig geringe Wassertiefen aus.

Der Teterower See blickt auf eine lange Nutzungsgeschichte zurück, die ihre Spuren in dem sensiblen Ökosystem hinterlassen hat. Das noch heute landwirtschaftlich intensiv genutzte Einzugsgebiet sowie die im Sediment gespeicherten Nährstoffe aus den vergangenen Jahren führten zu einem hohen Trophiezustand (polytroph). Aufgrund der alarmierenden Nährstoffwerte wurden im Zeitraum von 2013 bis 2015 intensive Maßnahmen (Sedimententnahme, Nährstofffällung) unternommen, den See wieder in seinen Referenzzustand (schwach eutroph) zu bringen.

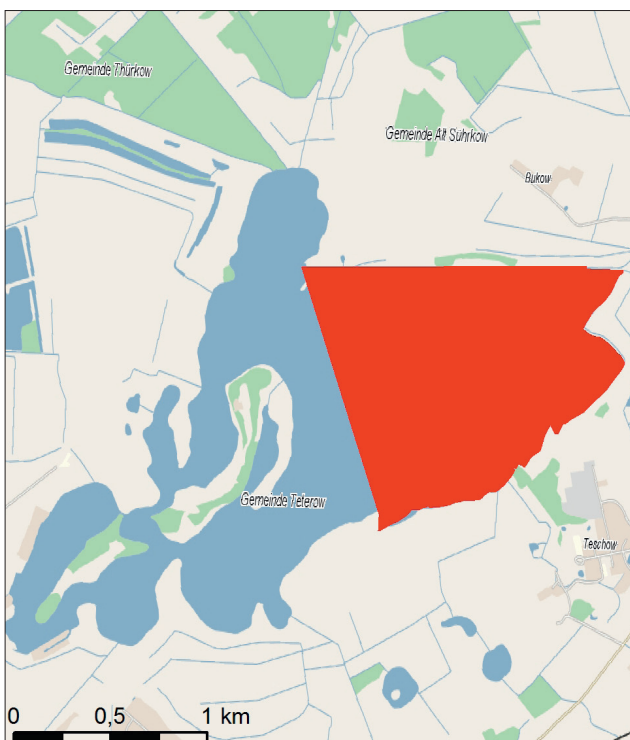
Der Teterower See beherbergt 19 Fischarten und 52 weitere im Gewässer lebende Tiere (Makrozoobenthos). Darunter sind die Flussmuschel, die Teichmuschel und die Dreikant-

muschel, die einen wesentlichen Beitrag für die Filterwirkung im Gewässer haben. Trotz der hohen Nährstoffwerte leben mehrere, auf Sauerstoffmangel empfindlich reagierende Köcher- und Eintagsfliegenlarven-Arten in dem See. Diverse Becken sowie Buchten und sogar eine Insel gestalten den See besonders strukturreich. Röhrichte, Weidengebüsche und Feuchtgrünlandbereiche prägen insbesondere das Nordufer. Der Teterower See liegt im Landschafts- und EU-Vogelschutzgebiet „Mecklenburgische Schweiz und Kummerower See“ sowie im gleichnamigen Naturpark. Der See hat insbesondere als Schlafgewässer für Saat- und Blässgänse überregionale Bedeutung. Die breiten Röhrichtbestände im Nordbereich sind als Flächennaturdenkmal „Gelegürtel östlich der Bukower Spitze“ ausgewiesen und bieten dem Haubentaucher, der Rohrdommel und dem Kleinen Sumpfhuhn ein geeignetes Bruthabitat. Die Rohrweihe, der Rotmilan und der Fischadler ziehen ebenfalls ihre Kreise über den Teterower See.

Motorboote sind auf dem Teterower See nur mit Elektromotoren gestattet. Einzige Ausnahme ist die Barkasse „Regulus“, die als Fahrgastschiff zwischen Teterow, der Burgwallinsel und Teschow verkehrt. Eine fischereiliche Nutzung besteht durch Berufsfischer und Angler.



Röhrichtflächen am Teterower See. Foto: A. Janßen/StUN M-V



Lage des Flächeneigentums

Entwicklungsziele

Das Leitbild für den Teterower See ist in erster Linie die Verbesserung der Wasserqualität. Dabei ist ein wesentliches Ziel die Nährstoffzufuhr im Rahmen der Möglichkeiten zu reduzieren. Das nordöstliche Ufer fungiert als Pufferzone für den See. Daher ist es ein wichtiges Anliegen der Stiftung, diesen Bereich mit seinen natürlichen Röhrichten, Rieden sowie naturnahen Bruchwäldern zu erhalten. Insbesondere die Wasserröhrichte am Nordufer sollen sich, wenn möglich, ohne anthropogenen Einfluss entwickeln.

Stiftung Umwelt- und Naturschutz
Mecklenburg-Vorpommern
Ansprechpartner: Alida Schmal
Telefon: 0385/59378135
E-Mail: a.schmal@stun-mv.de

